

	<p>Objekt: Einseitige Klippe geprägt während der Belagerung Campens 1578</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunstkammer der Herzöge von Württemberg, Münzkabinett, Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen</p> <p>Inventarnummer: MK 22734</p>
--	--

Beschreibung

Der spanisch-niederländischen Krieg, auch Achtzigjähriger Krieg genannt, involvierte auch Gebiete von Ostfriesland. Im Jahr 1578 wurde die Stadt Campen von Truppen der Republik der Vereinigten Niederlande belagert. Am 20. Juni musste die Stadt kapitulieren, die von deutschen Söldnern im Dienst der spanischen Krone vergeblich verteidigt worden war. Bereits im Mai hatte der Magistrat den Befehl gegeben, das Ratssilber der Stadt in Notgeld umzumünzen, um die Soldaten bezahlen zu können. Die einseitige Klippe zeigt in der Mitte das Wappen Campens, darüber steht EXTREMVM SVBSIDIVM (die letzte Zuflucht), links und rechts neben dem Wappen steht die Wertangabe 4Z(2) ST(über). Unten sind der Name der Stadt sowie die Jahreszahl 1578 eingeprägt.

[Lilian Groß]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber
Maße:	H. 38 mm, B. 38 mm, G. 28,88 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1578
	wer	
	wo	Campen (Krummhörn)

Schlagworte

- Belagerung
- Krieg
- Notgeld
- Wappen
- Zahlungsmittel

Literatur

- Brause-Mansfeld, August (1897): Feld-, Noth- und Belagerungsmünzen. Berlin, Taf. 17
- [] (1710): Cimeliarchium seu thesaurus nummorum tam antiquissimorum quam modernorum serenissimi principis Friderici Augusti ducis Wurtembergiae. Stuttgart, S. 116